

Übersicht:

Juni 2019

Hauptversammlung 2019

Juni 2019

Patentreffen 2019

Mitte August 2019

Im Kampf gegen Dengue

13. Oktober & 03. November 2019

Pop & Poesie: Benefizkonzertreihe 2019

30. November 2019

Weihnachtsmarkt Sigmaringen 2019

Dezember 2019

Aktion Reissack 2019

Januar 2020

- Gründung von MARIPHIL Nord e.V.
- Arbeit auf der Müllhalde in Davao
- Lernförderprogramm auf der Müllhalde
- 8 Jahre Kinderdorf Feier 2020
- Erhöhung Administrativer Kosten erfolgt

Mitte Februar 2020

Seminarreihe im Kinderdorf beendet

März 2020

- Internationale Vorstandssitzungen
- Ober-Überprüfung der Buchhaltung 2018/19
- Maßnahmen zur Mitarbeitendenbindung
- Aufwertung der MARIPHIL Krankenversicherungen
- 100.000 Bäume gegen den Klimawandel
- Covid-19 Pandemie

26. Juni 2010

Hauptversammlung 2020

27. Juni 2020

MARIPHIL Sommerfest (ehem. Patentreffen) muss aufgrund der Covid-19 Pandemie abgesagt werden

Jahresbericht 2019 - 2020

28. Juni 2019

Hauptversammlung 2019

Am Freitag, den 28. Juni 2019 wurde die reguläre Hauptversammlung des Vereinsjahres 2018/19 in Gutenstein durchgeführt.

29. Juni 2019

Patentreffen 2019

Auch 2019 fand das jährliche MARIPHIL Patentreffen in Gutenstein bei Familie Riester im Garten statt. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, neben einem reichhaltigen Kuchenbuffet gab es eine große Auswahl an leckeren Speisen und Getränken.



Es waren auch wieder ein paar zukünftige weltwärts- Freiwillige und auch neue Freiwillige für das Kinderdorf da. Sie konnten sich mit ehemaligen Freiwilligen über ihre Erfahrungen austauschen, Aktivitäten und Projekte, sowie die deutschen Mitglieder von MARIPHIL näher kennenlernen.

Mitte August 2019

Im Kampf gegen Dengue

Eine Dengue-Epidemie hat sich 2019 auch im MARIPHIL Projektgebiet ausgebreitet. Über 600 Tote gab es seit Beginn 2019 mit insgesamt ca. 106.000 Infizierten. Da musste schnell gehandelt werden: Es wurden über 500 Moskitonetze und Moskitoschutzmittel gekauft und dann zunächst im Kinderdorf verteilt. Hilfspakete wurden aber auch außerhalb des Kinderdorfs an Familien verteilt, um erfolgreich gegen die Ausbreitung des Dengue-Virus

vorzugehen. Im Rahmen der Dengue-Hilfskampagne, fand außerdem eine Aufklärungsveranstaltung für die benachbarten Familien und Freunde statt. Am Tag des Seminars kamen insgesamt 136 Leute aus den Bezirken Kamansi und Takway, sowie aus der direkten Nachbarschaft zusammen. Mit Unterstützung des Rotary Clubs und dem City Health Office aus Panabo wurden Vorträge zum Thema Dengue gehalten. Die Mitarbeiter*innen von City Health informierten ausführlich über den Verlauf der Krankheit und ab wann es ratsam ist zum Arzt zu gehen.



2

13. Oktober & 03. November 2019

Pop & Poesie: Benefizkonzertreihe 2019

Die erfolgreiche Benefizreihe „Pop & Poesie... und zwischen den Zeilen Gott“ ist mit der Scheckübergabe an Martin Riester zu Ende gegangen.

Die vierteilige Konzertreihe hat 2019 aufs Neue die Kirchenbänke in drei Städten im Allgäu und in Oberschwaben gefüllt.

Das MARIPHIL Kinderdorf konnte sich über eine Spendensumme von 24.706€ freuen, die von der Volksbank Allgäu-Oberschwaben noch auf 26.000€ aufgestockt wurde.

Mit ihrer schönen Musik und einer passenden Kombination aus Begleittexten, Bildershows und Videosequenzen, haben Stephanie Bauer & Friends bei je einem Konzert in Ravensburg und Lindenberg und zwei Veranstaltungen in Isny, insgesamt mehr als 2000 Besucher*innen musikalische Abende voller Emotionen und Gänsehaut-Atmosphäre geboten. Dankeschön!



30. November 2019

Weihnachtsmarkt Sigmaringen 2019

Traditionell zum ersten Advent hat am Samstag, den 30. November 2019 in der Sigmaringer Innenstadt der "Weihnachtsmarkt der Schulen und Vereine" stattgefunden. Wie seit vielen Jahren war auch MARIPHIL wieder vertreten.

An unserem Weihnachtsmarktstand konnten sich die Besucher*innen über unsere Projekte, z.B. das MARIPHIL-Kinderdorf und die Aktion Reissack informieren.

Außerdem wurde dieses Jahr eine große Zahl an selbstgebastelten Adventsgestecken, sowie auch Punsch, Glühwein und Bratwürste im Brot angeboten.

Das MARIPHIL Team wurde durch die MARIPHIL Botschafterin Gerlinde Kretschmann verstärkt.



Dezember 2019

Aktion Reissack 2019

Die Aktion Reissack 2019 war ein voller Erfolg mit einem Rekord von über 100 Tonnen Reis!

Insgesamt wurden dieses Jahr 101,5 Tonnen Reis in 2.538 Reissäcken an 49 großen und auch an einigen kleineren Verteilstellen ausgegeben. MARIPHIL hat damit ca. 23.000 Menschen ein wertvolles Weihnachtsgeschenk ermöglicht.

Unter der Leitung von Isabel Riester und ihrem Team vor Ort, gab es dieses Jahr einige Änderungen bei der Planung und Durchführung der Aktion. Es fanden zahlreiche Meetings, Koordinierungsgespräche und Problemlösungsprozesse im Vorfeld, während und nach der Aktion statt, die zwar anstrengend, aber auch bereichernd und zielführend waren. So gab es dieses Jahr beispielweise keine Verpackung in Plastiktüten mehr, sondern die Menschen sollten selbst Behältnisse von Zuhause mitnehmen, was Ressourcen sparte und ebenso der Umwelt zugutekommen sollte. Ebenso gab es stichprobenartige Qualitätskontrollen, um die gute Qualität des Reises bei den Verteilungen zu gewährleisten. Das Team traf sich am Ende der Aktion in einem gemeinsamen Reflexionsseminar, um die Abläufe gemeinsam zu analysieren und Planungsänderungen für das nächste Jahr festzuhalten.

Der Reis wurde unter anderem auch auf der Müllhalde in Davao verteilt, sowie beim Volksstamm der Ata im Paradies-Gebiet.

Auch für das Kinderdorf wurden dieses Jahr wieder 539 Reissäcke gespendet.

Wichtig war dieses Jahr auch die Unterstützung der Aktion durch MARIPHIL Switzerland.



Januar 2020

Gründung von MARIPHIL Nord e.V.

Auf Initiative von Ruth Graumann, einer ehemaligen Freiwilligen im MARIPHIL Kinderdorf, wurde am 23. Januar 2020 der Förderverein MARIPHIL Nord e.V. gegründet, beziehungsweise offiziell in das Handelsregister beim Amtsgericht Stralsund eingetragen.

Damit ist MARIPHIL Nord offiziell ein weiterer Förderverein neben MARIPHIL e.V. und MARIPHIL Switzerland. MARIPHIL Nord hat sich als Schwerpunkt die Arbeit auf der Müllhalde in Davao gesetzt und plant bereits unterschiedliche Unterstützungsmaßnahmen und Fördermöglichkeiten, wie beispielsweise im nächsten Absatz berichtet wird.



Arbeit auf der Müllhalde in Davao

Frisch nach der Gründung des neuen Fördervereins MARIPHIL Nord, organisierte Ruth Graumann wieder eine Neujahrsfeier auf der Müllhalde in Davao. Es wurde ein tolles Fest mit Musik und Geschenken für die rund 700 Kinder die dort leben.

Außerdem bekamen die Familien jeweils Wasserkanister geschenkt, um sich sauberes Trinkwasser von der lokalen Wasserfilterstation abfüllen zu können.

Mit den übriggebliebenen Mitteln für die Menschen auf der Müllhalde, konnte -zunächst für ein Jahr- das Projekt von MARIPHIL Nord gestartet werden, eine Sozialarbeiterin auf der Müllhalde einzustellen, die dort mit den Kindern und Familien arbeiten soll.



Lernförderprogramm auf der Müllhalde

MARIPHIL baut seine Arbeit mit den Menschen auf der Müllhalde in Davao aus. Begonnen hatte das mit dem Bau einer Trinkwasseranlage durch Ruth Graumann und ihrer Bekannten Esther. Mittlerweile werden dort Aktivitäten durch die Sozialarbeiter*innen durchgeführt, die mit den Kindern spielend lernen, um die Menschen näher kennenzulernen und ihre Probleme zu verstehen. Anfang des Jahres wurden mehrere Bildungstutorien für die Kinder durch die MARIPHIL Kinderdorflehrerein durchgeführt. Die Eltern, die auf der Müllhalde recyceln, können ihren Kindern häufig keine Schul- oder Berufsausbildung finanzieren und ihnen auch im Krankheitsfall nicht finanziell zur Seite stehen. An diesen Stellen kann MARIPHIL aktiv werden.



8 Jahre Kinderdorf Feier 2020

Im Januar feierte das MARIPHIL Kinderdorf das 8-jährige Jubiläum. Hierfür wurde ein umfangreiches Programm für die Gäste zusammengestellt. Unter den Gästen waren unter anderem der Bürgermeister von Panabo City, der ehemalige Direktor von MARIPHIL Philippines Sir Emeterio Blase und viele Freund*innen, Nachbar*innen und weitere Interessent*innen der Umgebung.

Erhöhung Administrativer Kosten erfolgt

Inzwischen wurden die maximalen 3% administrativer Kosten auf alle Spenden eingeführt, die von MARIPHIL auf die Philippinen gesendet werden.

Zudem zahlen Praktikant*innen im Kinderdorf nun auch 2,00€ Verwaltungskosten pro Tag.

Wenn MARIPHIL Switzerland/ Nord Geld an MARIPHIL e.V. überweisen, wird es zu 97% auf die Philippinen weiterüberwiesen und 3% Verwaltungskosten abgezogen. Dadurch wird hauptsächlich die gemeinsam genutzte Marketing-Stelle auf den Philippinen finanziert.

All diese Mittel werden als Spende für Personalkosten an die Stiftung MARIPHIL überwiesen.

Bisher läuft alles Geld weiter über BPI MARIPHIL e.V., um den Überblick auf den Philippinen nicht zu verlieren.

Mitte Februar 2020

Seminarreihe im Kinderdorf beendet

Dank einer großzügigen Spende des Rotary-Club Jülichs für Seminare, konnte 2020 das letzte Hausmütter- und Managementseminar der Reihe durchgeführt werden. So ging es beim Hausmütterseminar beispielsweise um Themen wie emotionale Veränderungen eines Kindes, das in die Pubertät kommt und welche Entwicklungsstufen es durchläuft. Während das Managementseminar auf das Thema ‚Umgang mit Konfliktsituationen‘ fokussiert war.



März 2020

Internationale Vorstandssitzungen

Bereits im September 2019 haben sich die Vorstandsmitglieder von MARIPHIL e.V. und MARIPHIL Schwitterland zu einer internationalen Vorstandssitzung zum Austausch in Küsnacht bei Zürich getroffen.

Es wurde gemeinsam vereinbart diese internationalen Treffen halbjährlich durchzuführen, um sich auf dem Laufenden zu halten.

Und so fand bereits am 01. März 2020 die nächste internationale Vorstandssitzung mit allen drei Vereinen statt. MARIPHIL e.V., MARIPHIL Switzerland und MARIPHIL Nord e.V., diesmal jedoch in Süddeutschland. Aus logistischen Gründen werden die Mitglieder von MARIPHIL Nord häufig via Videoanruf online zugeschaltet werden.

Jede Organisation hat ihre Eigenheit und eigene Ideen. Bestimmte Projekte können jedoch gemeinsam finanziert werden durch gute Zusammenarbeit:

- Mit Diskussionen und Informationsaustausch jeweils einzeln nach Bedarf von Fall zu Fall.
- Gute Transparenz soll zwischen den Organisationen beibehalten werden.



Ober-Überprüfung der Buchhaltung 2018/19

Der Auftrag aus der Mitgliederversammlung 2019 wird von Martin Riester umgesetzt, er kümmert sich darum, wer als „chartered accountant“ die externe, unabhängige Oberüberprüfung der gesamten Buchhaltung für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 auf den Philippinen durchführt als zusätzliches Sicherheitsinstrument zur Transparenz. Durch die Covid-19 Pandemie verzögert sich der Vorgang jedoch.

Maßnahmen zur Mitarbeitendenbindung

Seit März 2020 wurde ein neues System etabliert, Mitarbeitende von MARIPHIL an die Organisation zu binden.

Die Mitarbeitenden bekommen ein zusätzliches Budget von 10.000 php (ca. 180€) pro Jahr in Form eines Fonds, der zusätzliche gesundheitliche Leistungen beinhaltet.

Jede*r bekommt eine Art Konto mit 10.000php pro Jahr darauf für Zusatzgesundheitsleistungen (bspw. Zahnfüllung, Medikamente, ambulante Behandlungen etc.).

Wenn die 10.000php nicht gebraucht wurden, gehen 10% in einen gemeinschaftlichen Solidarfond und 90% (9.000php) bleiben weiter in dem eigenen Konto.

Bei Kündigung sind die Dienstleistungen bzw. auch das Konto automatisch weg.

Aufwertung der MARIPHIL-Krankenversicherungen

Über 230 Familien sind aktuell über MARIPHIL krankenversichert.

Die monatliche Spende für eine Krankenversicherung soll zukünftig von 6.-€ auf 7.-€ erhöht werden, damit in Notfällen zusätzliche Kosten für Medikamente übernommen werden können.

Außerdem hat MARIPHIL momentan einen Überschuss an Mitteln aus Versicherungen, da der Anbietende einen Rabatt für Großabnehmende gegeben hat. MARIPHIL spart dadurch Geld, da bspw. 100 Versicherungsslots gekauft werden ohne Namen, aber mehrere Familien darauf versichert werden können.

Der Zusatzbetrag soll in das Folgejahr übertragen und durch die möglichen Versicherten geteilt werden.

Damit wird es eine Aufwertung der Krankenversicherungen geben durch einen gemeinsamen Fond für Zusatzleistungen aus dem gesparten Geld aus den Versicherungen durch die Rabatte und die Spendenerhöhung.

100.000 Bäume gegen den Klimawandel

Entstanden aus dem Projekt „Bäume für Bildung“ soll dieses Projekt langfristig helfen, die Deckung der laufenden Kosten des Kinderdorfes und teilweise auch der Mutterorganisation MARIPHIL durch die Einnahmen -z.B. durch die Bewirtschaftung der Wälder- zu decken.

Die Landprojekte sollen nun in eine eigene Organisation überführt werden, die diese Projekte verwaltet und bewirtschaftet.

Hier muss eine strenge Kontrolle von philippinischer und deutscher Seite gewährleistet sein.

Dies soll durch ein Konstrukt erreicht werden, bei dem die Verantwortlichen auf den Philippinen, aber auch Vertreter*innen europäischer MARIPHIL Vereine (z.B. MARIPHIL Switzerland, MARIPHIL Nord e.V. oder MARIPHIL e.V.) eine direkte Kontrolle des Vorstands ausüben können. Die Vorstände dieser neu-zu-gründenden Organisation, entscheiden dann zukünftig über Anträge auf finanzielle Unterstützung der vor Ort tätigen Organisationen. So können die erwirtschafteten Gelder beispielsweise in notwendige Reparaturen des Kinderdorfs gehen.

Es müssen dann einerseits klare Vergabekriterien der erwirtschafteten Gelder und andererseits eine gut strukturierte und kostengünstige Verwaltung und Bewirtschaftung der Waldprojekte gewährleistet werden. Auch der Aspekt „Kampf gegen den Klimawandel“ ist für uns gleichwertig im Vergleich zur Wirtschaftlichkeit zu sehen. Das schulden wir den zukünftigen Generationen unserer Welt. In diesem Kontext werden wir den Kauf von Land und die Bepflanzung mit Mischwald ohne Monokulturen vorantreiben, auch mit dem Ziel des Verkaufs von CO²-Zertifikaten aus den Waldprojekten als neue Finanzmittel für unsere Projekte und den Ausbau der Waldprojekte. Hierzu müssen entsprechende Kriterien erstellt, eingehalten und überwacht werden.

Covid-19 Pandemie

Im März 2020 ist die weltweite Covid-19 Pandemie auch ganz auf den Philippinen angekommen. Alle Schulen wurden geschlossen und die Kinder im Kinderdorf in ihren Häusern mit den Hausmüttern isoliert. Die Kinderdorfleitung hat beschlossen keine Besucher*innen mehr in das Kinderdorf zu lassen. Nur dem Büropersonal wurde es fürs erste gestattet das Kinderdorf von außen zu betreten.

Wichtig ist dabei, dass soziale Distanz das oberste Gebot wurde und niemand von außen mit den Kindern, aber auch untereinander in Kontakt treten sollte, um die Ansteckungsgefahr zu verringern. So waren auch die Hausmütter und Häuser unter sich von den anderen isoliert, die Kinder durften nur mit den Kindern ihres Hauses spielen und die Sozialarbeitenden wurden den Häusern zugeteilt, um Aktivitäten und Bildungstutorien durchzuführen.

Das Kinderdorf wurde auf minimale Sparflamme heruntergefahren, um Kosten in der Krisenzeit -wo möglich- zu sparen.



Die philippinische Regierung hat Anfang April 2020 begonnen finanzielle Unterstützungen für Familien auszugeben. Das MARIPHIL Team, das normalerweise für die Krankenversicherungen zuständig ist, hat sich fleißig darum gekümmert mit den bedürftigsten Familien der Patenschaften, auf der Müllhalde oder in der Kinderdorfnachbarschaft in Kontakt zu treten, um ihnen die nötigen Informationen zukommen

zu lassen, damit sie an das staatliche Unterstützungsgeld kommen.

Zudem hat die weltweite Ausbreitung der Pandemie bewirkt, dass sowohl alle 12 weltwärts-Freiwilligen auf Iloilo und Negros, als auch die meisten Freiwilligen im Kinderdorf frühzeitig zurück nach Deutschland fliegen mussten.

Momentan ist angesetzt, dass ab Oktober 2020 die neue Gruppe Freiwilliger auf die Philippinen fliegen kann, allerdings bleibt offen, wie sich die Situation durch die Corona-Pandemie entwickelt.

Seit Mitte Mai 2020 werden auf den Philippinen die starken Beschränkungen durch die weltweite Pandemie schrittweise wieder gelockert. Manila war mit 80 Tagen die Stadt, die länger als das chinesische Wuhan im Lockdown verharrte. Laut John-Hopkins-Universität, liegt die momentane Zahl der mit dem neuartigen Coronavirus infizierten Menschen auf den Philippinen (Stand 01. Juni 2020), bei 18,638 mit 3,979 Genesenen und 960 Toten. Allerdings sind die Zahlen der Tests verhältnismäßig gering.

Das Land erholt sich schrittweise von den Folgen der Pandemie, die langfristigen Auswirkungen mit neuen Herausforderungen oder Möglichkeiten sind jedoch noch nicht abzusehen. Wir hoffen daher, dass sich die Situation im neuen Vereinsjahr wieder beruhigt, dass wir zusammenhalten und die gemeinsame Arbeit wieder erleichtert wird.

*Vielen Dank & salamat kaayo an
alle Unterstützer*innen von
MARIPHIL e.V. im Jahr
2019-2020!*